

Info BirdLife Schweiz

Das interne Mitteilungsblatt von BirdLife Schweiz
und seinen Landesorganisationen, Kantonalverbänden und lokalen Sektionen

Mit den Terminen
2023 für Ihr Jahres-
programm



3/22 • Oktober 2022

Kampagne 2

Ökologische Infrastruktur: Halbzeit

Projekte Schweiz 3

Politik: Angriffe auf den Naturschutz
Differenzierte Pflege: Broschüre
Walder-Preis: Werner Müller ausgezeichnet

100 Jahre BirdLife 5

Bird Race: Engagement für Naturjuwelen
Jubiläumsfest: Rückblick

Motivation 7

Naturzentren: Neues

Der Aargauer Regierungsrat Stephan Attiger hält am BirdLife-Jubiläumsfest eine spannende Rede.

Ökologische Infrastruktur

Start in die zweite Halbzeit

Die BirdLife-Kampagne «Ökologische Infrastruktur – Lebensnetz für die Schweiz» startet in die zweite Halbzeit. Aktuelles dazu im Überblick.

Der Aufbau der Ökologischen Infrastruktur (Ö. I.) ist seit 2012 beschlossene Sache; vieles ist jedoch noch immer unklar. Damit es vorwärts geht und die Ö. I. dereinst ihren auch Namen verdient, unterstützt BirdLife Schweiz in dieser Anfangsphase primär die Aufklärung und Sensibilisierung der Öffentlichkeit und der Entscheidungsträgerinnen und -träger.

In den ersten beiden Jahren der Kampagne haben denn auch bereits fünf Kurse zum Thema Ö. I. mit mehr als 200 Teilnehmenden stattgefunden. Die letztjährige BirdLife-Naturschutztagung widmete sich der Ö. I., und am diesjährigen Eco-Naturkongress beteiligte sich BirdLife Schweiz mit mehreren Beiträgen zum Thema.

Ein Strauss an Materialien

Die BirdLife-Sektionen mit ihren vielfältigen Veranstaltungsangeboten sind wichtige Multiplikatoren, um die Ö. I. bekannter zu machen. Nutzen Sie hierfür die bereitstehenden Materialien und Vorlagen (birdlife.ch/öi). Neben einer Broschüre, einem Poster, einer Vortragsvorlage und Bildungsunterlagen für Schulen finden Sie auch einen kurzweiligen Erklärfilm. Daneben haben wir «FAQ» zusammengestellt,

Kurse am 29.10.2022

Am Samstag, den 29. Oktober führt BirdLife Schweiz zwei Online-Kurse zur Ö. I. durch (jeweils halbtags). Am 1. Kurs erfolgt eine Einführung ins Thema, im 2. Kurs steht die Planung in den Gemeinden im Fokus. Infos und Anmeldung unter birdlife.ch/kurse.



BirdLife knüpft am Lebensnetz – auf allen Ebenen.

welche die wichtigsten Fragen kurz und bündig beantworten.

Zahlreiche Sektionen haben im BirdLife-Jubiläumsjahr bereits die Wanderausstellung zur Ö. I. in ihrer Gemeinde gezeigt. An 47 Standorten wird sie bis Ende des Jahres Halt machen. Auch die BirdLife-Ausstellung «Insekten – heimliche Helden», die sich ebenfalls mit der Ö. I. beschäftigt und derzeit im BirdLife-Naturzentrum Neeracherried zu sehen ist, erfreut sich grosser Beliebtheit: Rund 7000 Interessierte waren bereits zu Gast.

Neben der Öffentlichkeitsarbeit spielt die politische Arbeit eine entscheidende Rolle. BirdLife Schweiz setzt sich mit seinen Partnern stark dafür ein, dass in Bern und in den Kantonen die richtigen Weichen für die Biodiversität gestellt werden. Klar ist: Wir brauchen viel mehr Flächen für die Biodiversität. Derzeit sind nicht einmal 10 % der Landesfläche gesichert. 30 % wären aber nötig, um die Arten und Lebensräume langfristig zu erhalten. Diesen wissenschaftlich ermittelten Bedarf können und müssen wir mutig kommunizieren. Wir benötigen ein funktionierendes Lebensnetz, um die Biodiversität mit ihren Ökosystemleistungen zu erhalten, die Ökologische Infrastruktur ist nicht optional.

Wir starten nun motiviert in die zweite Kampagnen-Halbzeit. Mit unserem engagierten Team, bestehend aus der gesamten BirdLife-Familie, und mit unseren Partnern können wir wichtige Ziele erreichen. Herzlichen Dank Ihre Mitwirkung!

Franziska Wloka & Anne-Lena Wahl

Infos: birdlife.ch/öi

Ökologische Infrastruktur im Gesetz?

(ra) Am 21. September wurde der indirekte Gegenvorschlag zur Biodiversitätsinitiative im Nationalrat verabschiedet. Er sieht die explizite Verankerung einer funktionierenden Ökologischen Infrastruktur im Gesetz vor und ein neues Instrument namens «Biodiversitätsgebiete», das Schutz und Nutzung möglichst gut miteinander vereinen soll. Das ist ein Schritt in die richtige Richtung. Als nächstes wird sich die Umweltkommission des Ständerats mit dem Geschäft befassen.

Politik: Angriffe auf den Naturschutz

Die Natur braucht uns!

Die Menschen brauchen die Natur und ihre Ökosystemleistungen. Derzeit jedoch braucht die Natur unsere Stimme mehr denn je!

Im Bundesparlament wurden in den letzten Monaten reihenweise Angriffe auf die Natur lanciert: Abschaffung des Verbandsbeschwerderechts, Abschaffung der Planungspflicht für Photovoltaikanlagen in der freien Fläche oder Sistierung der Restwasserbestimmung, um nur einige zu nennen.

Die Kommission des Ständerats schlug vor Kurzem sogar vor, die Biotope von



Jedem Dach seine Solarzellen.

nationaler Bedeutung für Anlagen der Erneuerbaren Energien zu öffnen. Der Ständerat folgte diesem gefährlichen Vorschlag. Die Beratung im Parlament ist noch nicht abgeschlossen, und es kann hier noch Änderungen geben. Aber alleine schon die Tatsache, dass im Parlament ernsthaft über die Zerstörung der Biotope von nationaler Bedeutung diskutiert wird – der letzten 2 % äusserst wertvollen Lebensräume, die in unserem Land verblieben sind – ist unglaublich.

Stromproduktion in den national bedeutenden Biotopen brächte nur geringe zusätzliche Strommengen, jedoch gewaltige Schäden für die Biodiversität. Damit würden nachfolgenden Generationen enorme Kosten aufgebürdet. Die Angst vor einem Blackout wird bewusst geschürt – auch mithilfe von digitalen Bots in den sozialen Medien. Diese Angst, gepaart mit Partikularinteressen und gut vernetzten Lobbyisten in Bern, führt zu unsinnigen und gefährlichen Gesetzesvorschlägen.

BirdLife wird sich auch in Zukunft für den Ausbau der Photovoltaik auf bestehenden Gebäuden und Infrastrukturen einsetzen, der keinen negativen

Einfluss auf die Biodiversität hat. Wo Kompromisse notwendig sind, wie z. B. bei der Speicherwasserkraft, werden wir uns weiterhin kompromissbereit zeigen. Vor allem aber werden wir uns weiter für die Biodiversität einsetzen, die bisher viel zu oft vergessen gegangen ist.

Raffael Ayé

International: BirdLife-Weltkongress

Vernetzung in Cambridge

(nb) Anlässlich des 100-Jahre-Jubiläums von BirdLife International haben vom 11. bis zum 17. September 2022 in Cambridge (GB) das europäische Partnertreffen, das weltweite Partnertreffen und die BirdLife-Weltkonferenz stattgefunden. BirdLife Schweiz war ebenfalls vor Ort vertreten. Im Fokus der attraktiven Sessions und Workshops standen verschiedene Aspekte rund um die neue Zehnjahresstrategie von BirdLife International. Naturschutz in Zeiten der existenzbedrohenden Biodiversitäts- und Klimakrise, aber auch massiver politischer Angriffe war

ebenfalls ein Thema, das global interessierte. Daneben erfolgten im Rahmen der Partnerschaftstreffen die Wahlen des Europa- und des Weltvorstands. Aus der Region Europa und Zentralasien werden neu folgende Personen in den Weltvorstand entsendet: Mika Asikainen (Finnland), Lieven De Schampelaere (Belgien) und Kjetil Solbakken (Norwegen). Mehr darüber unter birdlife.org/who-we-are/#who und unter birdlife.org/birdlife100.



Programm 2023

Kampagne:

Ökologische Infrastruktur.
Schwerpunkt 2023: Wiederherstellung von Ökosystemen

Vogel des Jahres 2023:
siehe gedruckte Ausgabe

Agenda

22. April 2023

Tag der Hochstamm-Obstbäume

10.–14. Mai 2023

Stunde der Gartenvögel

18.–28. Mai 2023

Festival der Natur

17.–20. Juni 2023

Bergvogelekursionen

2. September 2023

Bird Race

9. September 2023

Jugendplauschtag

7./8. Oktober 2023

EuroBirdwatch

25. November 2023

Naturschutztagung

26. November 2023

Delegiertenversammlung

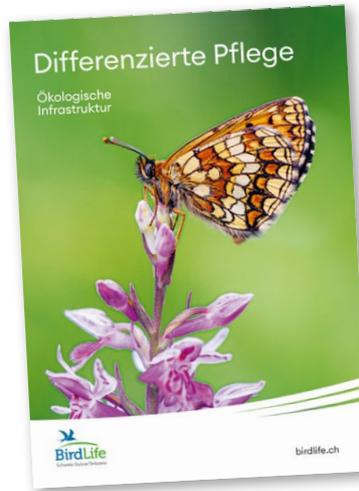
Gebiete: Pflege von Schutzgebieten

Differenzierte Pflege von Lebensräumen

Die neuste BirdLife-Broschüre gibt zahlreiche Tipps und Anregungen für die Pflege von Schutzgebieten. Besonders wichtig ist es, die Pflege differenziert an die jeweiligen Habitate und Zielarten anzupassen.

In der BirdLife-Familie betreuen Sektionen, Kantonalverbände und BirdLife Schweiz über 1200 Schutzgebiete von kommunaler, kantonaler und nationaler Bedeutung. Jetzt im Herbst finden Hunderte von Pflegeeinsätzen statt. BirdLife Schweiz hat darum eine Broschüre zur differenzierten Pflege von Naturgebieten erarbeitet. Sie beinhaltet neben einer Einführung in das Thema Pflegegrundsätze für die verschiedenen Lebensräume und Kapitel zu Themen wie Klein- und Grossstrukturen, Besucherlenkung, ökologisch ausreichende Pufferzonen und Neophyten, welche für praktisch alle Schutzgebiete relevant sind.

Viele unserer Lebensräume sind durch eine ehemalige land- oder forstwirtschaftliche Nutzung entstanden. Ihr Fortbestehen setzt daher eine bestimmte Nutzung voraus. Allerdings haben sich die Nutzungsformen in den letzten 80 Jahren grundlegend geändert. Was einst eine reiche Artenvielfalt hervorbrachte, führt heute oft zum Verschwinden von Lebensräumen. Unsere Kulturlandschaften sind infolgedessen zunehmend verarmt, viele Tier- und Pflanzenarten sind in ihrer



Existenz bedroht. Die verlorengegangenen Lebensräume müssen im Rahmen des Aufbaus der Ökologischen Infrastruktur zumindest teilweise wiederhergestellt werden, um das Naturerbe der Schweiz und deren Biodiversität zu erhalten. Dies beinhaltet einerseits die Ausweisung von ausreichend grossen Kern- und Vernetzungsgebieten, andererseits die Sicherung von deren Qualität durch eine differenzierte Pflege.

Kenntnis über die Gebiete und die Arten nötig

Viele Pflegemassnahmen werden jedoch immer noch relativ schematisch ausgeführt, ohne spezielle Rücksicht auf die vorhandene Flora und vor allem ohne Berücksichtigung der Fauna. Darum setzt sich BirdLife Schweiz schon länger für eine *differenzierte*

Pflege ein. Grundlage für diese ist die Kenntnis darüber, welche Arten in einem Lebensraum wo genau und in welcher Zahl vorkommen. Biologie und Lebensraumanprüche der Zielarten bestimmen dann weitgehend die Pflegemassnahmen. Manchmal kann es zu Zielkonflikten zwischen den Lebensraumanprüchen verschiedener Arten kommen. Dort gilt es oft, räumlich Schwerpunkte für die eine oder andere Art zu setzen.

Pflegende sollen gut informiert sein

Relevant ist auch, dass den Pflegenden vor Ort die Zusammenhänge zwischen den Arten und ihren Lebensraumanprüchen und der Pflege des Lebensraumes bekannt sind. Die Wirksamkeit von Pflegemassnahmen soll zudem regelmässig überprüft und die Massnahmen angepasst werden, wenn sie sich nicht bewähren. Starre Pflegepläne über Jahre hinweg sind zu vermeiden. So können wir die Pflege in Schutzgebieten und naturnahen Flächen optimieren und wesentlich mehr zu einer artenreichen Fauna und Flora beitragen.

Die Broschüre kann online oder mit dem Talon auf der letzten Seite bestellt werden. Sie kann bei der Zusammenarbeit mit Bewirtschaftenden von naturnahen Flächen eingesetzt werden. Sektionen erhalten die ersten 50 Exemplare nach Erscheinen der Broschüre gratis. *Christa Glauser*



Werner Müller gewinnt den Walder-Preis

(sb) Werner Müller, der langjährige ehemalige Geschäftsführer von BirdLife Schweiz, hat von der Hermann und Elisabeth Walder-Bachmann Stiftung den Walder-Preis für Naturschutz 2022 erhalten. Er wird damit für sein ausserordentliches und vielseitiges Engagement für den Naturschutz ausgezeichnet. Der mit 50'000 Franken dotierte Preis ist heute der wichtigste

Naturschutz-Preis unserer Landes. Werner Müller widmete ihn in seiner Rede allen Aktiven in der BirdLife-Familie von lokal über kantonal bis national und dankte ihnen für ihr Engagement und die gute Zusammenarbeit. Das Preisgeld geht an BirdLife Schweiz – für die immer schwieriger werdende Arbeit, um die Biodiversität in der Politik zu verankern.

Bird Race: Sponsoring für die 100 BirdLife-Naturjuwelen

Riesiges Engagement

In diesem Jahr stand das Bird Race im Zeichen der BirdLife-Naturjuwelen. Sektionen mit eigenen Projekten konnten Sponsorenbeiträge dafür sammeln. Vielleicht auch deshalb haben Anfang September rekordviele Teams am Start gestanden. Das Engagement war riesig und das Sammelergebnis so gross wie noch nie.

Der Dank für die grosse Unterstützung der Naturschutzarbeit von BirdLife Schweiz und seinen Mitgliedorganisationen geht vor allem in zwei Richtungen. Wir danken den vielen Bird-Race-Sponsorinnen und -Sponsoren, die mit ihren Beiträgen ihrem Interesse an der Natur Ausdruck verliehen haben. Über 180'000 Franken wurden gesammelt. Damit kann die Arbeit an den bis heute schon über 140 Naturjuwelen-Projekten weiter beflügelt werden.

Andererseits gilt der Dank den 84 Teams, die sich während 24 Stunden am schweizweit grössten Sponsorenlauf für die Natur beteiligt haben. Die Teams haben im Vorfeld bereits durch die Anfrage bei möglichen Sponsoren

die Voraussetzungen dafür geschaffen, dass ihr Lauf auch finanziell zum Erfolg wird. Einige Teams bereiteten das Bird Race darüber hinaus durch Rekognoszierungsrundgänge vor. Sie steigerten so ihren Beobachtungserfolg in den 24 Stunden des Bird Race. Viele Teams reisten von den Bergen bis ins Mittelland. Dabei nutzten sie von den 24 Stunden so viel Zeit wie möglich und verzichteten auf einen Teil ihres Schlafs. Das Engagement war riesig!

Bunte Projektvielfalt

Einige der Teams haben im Jubiläumsjahr die Chance ergriffen, für ein eigenes Naturjuwelen-Projekt zu sammeln. Projekte mit einer Fläche von zusammen über 85'000 m² wurden so von Bird-Race-Teams finanziell unterstützt. Waldrandauffichtungen, die Renaturierung einer alten Industriebrache, die Anlage neuer Gewässer oder die Pflege bestehender Teiche, oder die Ansaat von Buntbrachen – so divers wie die Natur, so divers sind die Projekte, die zur Feier des Jubiläums für die Natur umgesetzt oder gestartet wurden.

Ann Walter

Infos: birdlife.ch/naturjuwelen

Wer hat gewonnen?

(sb) **Gesamtsieger** des diesjährigen Bird Race ist das Team «Crex crex». Es hat bereits zum 20. Mal teilgenommen und mit 148 beobachteten Arten erneut einen Rekord aufgestellt!

Jugendsiegerteam mit 123 Arten (alle in der Ostschweiz) wurden die «Natrix Jungornis». Neu gab es zudem acht **regionale Siegerteams**; sie sind unter birdrace.ch zu finden. Das **Spendensiegerteam** (am meisten Spenden gesammelt) ist das Team «Friss Suurchrut» mit fast 11'000 Franken Spenden. Ebenfalls auf der Website aufgelistet sind die vielen **Grossspender**, die mindestens 5 Franken pro Art eines Teams zahlen. Das gesammelte Geld fliesst in das Projekt «100 Naturjuwelen». Ein grosses Dankeschön an alle, die sich am Bird Race engagiert haben!



Naturjuwel Nr. 38: Die Sektion NVV Erschwil möchte in ihrem «Chalchofenschöpfli» ein Fledermausquartier gründen und setzt in der Umgebung verschiedene Massnahmen für Fledermäuse um. So pflanzt sie z. B. verschiedene einheimische Blumen und Sträucher.



Naturjuwel Nr. 105: Die Sektion VNV Reinach legt eine neue Buntbrache und gleichzeitig verschiedene Strauchgruppen an. In einem weiteren Projekt baut sie ein Mehlschwalbenhaus auf einem Spielplatz. Überdies plant sie die Verbesserung und Aufwertung mehrerer Unkenweiher.



Naturjuwel Nr. 126: Die Sektion «Natur z'Rüthi» wertet verschiedene Flächen auf. Als erstes soll eine Fläche in einem Einfamilienhausquartier naturnah umgestaltet werden. Andererseits sollen auch die Gartenbesitzer durch Informationstafeln animiert werden, ihre Gärten ebenfalls aufzuwerten.

Jubiläumsfest

Gelungene Feier

Ende August haben sich über 400 Vorstände der BirdLife-Mitgliedorganisationen sowie Gäste am Klingnauer Stausee zum grossen Jubiläumsfest getroffen. Auch die Nationalratspräsidentin Irène Kälin und der Aargauer Regierungsrat Stephan Attiger und weitere PolitikerInnen waren anwesend. Ein kleiner Rückblick in Bildern.



Die BirdLife-Präsidentin Suzanne Oberer dankte allen Ehrenamtlichen und der ganzen BirdLife-Familie herzlich.



BirdLife-Geschäftsführer Raffael Ayé.

Die höchste Schweizerin Irène Kälin hielt ebenfalls eine Rede.



20 Sektionen informierten an Ständen über ihre Naturjuwelen-Projekte.



Der Insekten-Flugsimulator konnte im Naturzentrum Klingnauer Stausee getestet werden.



Am Nachmittag konnten die Teilnehmenden das Naturzentrum besuchen und auf dem Beobachtungsturm Zugvögel erspähen.



Prominente Gäste gratulierten BirdLife zum Jubiläum (v. l.): Ursula Schneider Schüttel, Nationalrätin FR; Stephan Attiger, Regierungsrat AG; Raffael Ayé, Geschäftsführer BirdLife Schweiz; Suzanne Oberer, Präsidentin BirdLife Schweiz; Gertrud Hartmeier, Präsidentin BirdLife Aargau; Kurt Fluri, Nationalrat SO; Irène Kälin, Nationalratspräsidentin; Nik Gugger, Nationalrat ZH und Vizepräsident BirdLife Schweiz.

Neues aus den Naturzentren

Auch im Winter spannend

Neeracherried

Die Sommersaison des BirdLife-Naturzentrums Neeracherried läuft noch bis Ende Oktober. Im Winter ist das Zentrum einmal pro Monat geöffnet, und zwar jeweils am zweiten Sonntag des Monats. Jetzt sind viele Enten verschiedener Arten zu beobachten, die im Ried den Winter verbringen; zudem Kiebitze und Bekassinen, die bald noch weiterziehen werden. Seit wenigen Jahren überwintern dutzende Gänse- säger und Weissstörche im Gebiet. Sie fliegen jeweils gegen Abend ein und verbringen die Nacht am Flachteich. Auch 2023 wird die Sonderausstellung «Insekten – heimliche Helden» laufen, in der man unter anderem mit dem Insektenflugsimulator abheben kann. Jetzt ist eine gute Zeit, um Führungen zu buchen!

Klingnauer Stausee

Im Stausee tummeln sich Krick-, Löffel-, Knäk-, Pfeif-, Spiess- und Schnatterenten. Im Röhricht sind Bartmeisen-Truppen unterwegs, die nach Schilfsamen suchen, und mit etwas Glück können Eisevögel, Beutelmeisen, Seidenreiher oder sogar ein Fischadler beobachtet werden. Das BirdLife-Natur-



Heinz Zumbühl

Pfeifenten aus dem hohen Norden können nun bei uns beobachtet werden.

zentrum Klingnauer Stausee ist ganzjährig am Wochenende geöffnet und bietet auch in der kalten Jahreszeit ein spannendes Programm.

Pfäffikersee

Während sich Pflanzen und Tiere bereits auf die kalte Jahreszeit vorbereiten und zur Ruhe kommen, bleibt das Naturzentrum aktiv und geöffnet. Erkunden Sie das neue Veranstaltungs-

programm für das Winterhalbjahr! Am Dienstag, den 25. Oktober ab 19.30 Uhr erfahren Sie in einem Vortrag von Cristina Boschi, Wieselexpertin, wie die schlanken Mäusejäger leben, wieso sie nur selten zu sehen sind und welche Ansprüche sie an ihren Lebensraum – auch am Pfäffikersee – stellen.

sh/dr/az

Infos: birdlife.ch/zentren

Werbe-Flyer für Sektionen

(sb) Auch dieses Jahr können die Sektionen bei BirdLife Schweiz wieder Werbe-Flyer bestellen, um Mitglieder für den eigenen Verein anzuwerben. Es gibt zwei Möglichkeiten: Sie bestellen die Flyer gedruckt zum Spezialpreis (Lieferung im Februar), oder Sie drucken sie selber aus oder beauftragen selber eine Druckerei. Einzelne Textbausteine werden von den Sektionen beigesteuert. Da BirdLife Schweiz derzeit alle Drucksachen ins neue Corporate Design überführt, erscheint nun auch dieser Flyer im neuen Look. Alle Infos finden Sie in der **Beilage**.

Bird Race: Livestream weiter online

(sb) In den letzten drei Stunden des Bird Race konnte das Publikum dank eines Livestreams aus dem BirdLife-Naturzentrum Klingnauer Stausee mitfeiern. Beni Thurnheer und Michael Gerber kommentierten live, und es gab viele Direktschaltungen zu den Teams. Mit dabei waren u. a. der ehemalige Fussballtrainer und Naturschützer Hanspeter Latour sowie Hanna Scheuring (Leiterin Bernhardtheater Zürich) und Dani Rohr (Leiter Theater Rigiblick Zürich). Die Sendung kann auf Youtube jederzeit nachgeschaut werden: birdlife.ch/youtube.

Tagung «Biodiversität in der Planung»

Gemeinden nehmen bei der Förderung eines vielfältigen und naturnahen Siedlungsraums eine zentrale Rolle ein. Indem sie strategische Ziele definieren und Standards für die Biodiversität in ihrer Nutzungsplanung und in Baureglementen verbindlich festlegen, sorgen sie für hochwertige und vernetzte Lebensräume. Die Tagung der Pusch am **25. Oktober 2022** im Volkshaus Zürich gibt einen Überblick über rechtliche Möglichkeiten und raumplanerische Hebel und bietet Einblicke in die Gemeinde-Praxis. Infos: birdlife.ch/pusch-tagung

Aktuelle Materialien



Jetzt vorbestellen: BirdLife-Kalender 2023

Ob als (Weihnachts-)Geschenk für jemand anderen oder für sich selbst: Mit dem BirdLife-Kalender 2023 im neuen Look bereiten Sie Freude. Pro Monat ein aussergewöhnliches Vogelbild, 45 x 34 cm. Fr. 40.– / 35.– Ausweis* (inkl. Porto). Jetzt bestellen – Versand ab Mitte November

Mein Naturkalender 2023

Dieser Planer des Naturalmalers Christopher Schmidt begleitet Sie mit wunder-

baren Zeichnungen durch das Jahr. Eine Doppelseite pro Woche. Spiralbindung, 144 Seiten, 23 x 16,7 cm, Fr. 33.50

BirdLife-Schirm

Verkaufs-Hit: Mit dem BirdLife-Schirm sind Sie stets geschützt und können sich erst noch an den Vogelzeichnungen der Schweizer Illustratorin Nina Waser erfreuen. Knirps mit Holzgriff und Trageschlaufe, Rezykliertes rPET, 98 x 56 cm, Fr. 37.– / 32.– mit Ausweis*

Impressum



Info BirdLife Schweiz

Mitteilungsblatt von BirdLife Schweiz
Erscheint viermal jährlich
Gedruckt auf 100% Recycling-Papier

Redaktion und Layout:

Stefan Bachmann (sb)

Weitere Mitarbeitende dieser Nummer:

Raffael Ayé (ra), Nathaly Brupbacher (nb), Christa Glauser (cg), Stefan Heller (sh), Daniela Rügsegger (dr), Anne-Lena Wahl (alw), Ann Walter (aw), Franziska Wloka (fw), Petra Zajec (pz), Antonia Zurbuchen (az)

Bilder:

Wo nicht anders vermerkt: BirdLife Schweiz

Beilagen:

- Bestellung Werbe-Flyer
- Vortrag Kulturpark

Nächste Ausgabe: 27.12.2022

Redaktionsschluss: 1.12.2022

Bestelltalon für Material

Bitte einsenden an:
BirdLife Schweiz, Postfach, 8036 Zürich.
Online-Bestellung: birdlife.ch/shop

IBS 3/22

Organisation:	Evtl. Mitgliedausweis-Nummer*:
Name:	Vorname:
Strasse, Nr.:	PLZ, Ort:

Ich bestelle (alles solange Vorrat, exkl. Porto, Preisänderungen vorbehalten):

- ___ Ex. **Broschüre «Differenzierte Pflege».** Fr. 4.– / 3.– für Sektionen & Schulen. Für Sektionen max. 50 Ex. gratis
- ___ Ex. **BirdLife-Kalender 2023.** Fr. 40.– / 35.– mit Ausweis* (inkl. Porto). Versand ab Mitte November
- ___ Ex. **BirdLife-Kalender-Abo.** Sie erhalten jedes Jahr einen Kalender. Das Abo kann jederzeit gekündigt werden.
- ___ Ex. **Mein Naturkalender 2023.** 144 Seiten, 23 x 16,7 cm, Fr. 33.50
- ___ Ex. **BirdLife-Schirm.** Rezykliertes rPET, 98 x 56 cm, Fr. 37.– / 32.– mit Ausweis*
- ___ Ex. **Buch «Fledermausschutz».** Was Fledermäuse brauchen und wie man sie schützt. Von Elias Bader & Hubert Krättli, Verlag Haupt, 176 Seiten, Fr. 39.–
- ___ Ex. **BirdLife-Mousepad.** 24 x 19 cm, Fr. 15.– / 12.– mit Ausweis* Eisvogel Kiebitz Steinkauz
- ___ Ex. **BirdLife-Dächlikappe.** Fr. 25.– / 20.– mit Ausweis*. Dunkelblau Khaki
- ___ Ex. **Broschüre «Legate und Testament».** Mit nützlichen Infos, gratis
- ___ Ex. **Ornis junior Abo.** 4 Ausgaben pro Jahr, Fr. 25.– / 22.– mit Ausweis* / 15.– im Sammel-Abo (ab 5 Ex.)
- ___ Ex. **Ornis Abo.** 6 Ausgaben pro Jahr, Fr. 48.– / 44.– mit Ausweis*
- ___ Ex. **Ornis/Ornis junior Probenummer.** Für Werbezwecke gratis. Ornis Ornis junior

* Für Vergünstigungen bitte Nr. angeben. Haben Sie keinen Ausweis erhalten? Fragen Sie bitte bei Ihrer Sektion nach.

Ort, Datum: _____ Unterschrift: _____

